



Mit großem Enthusiasmus ist das Team der „bk-group“ in den Social day gestartet. Die Tagesproduktion (hier nur die großen Teile) ist mehr als sehenswert. Gewiss verdoppelt sich die Freude an der Aktion noch, wenn alle Stücke auf dem Weihnachtsmarkt ihre Liebhaber gefunden haben.
Fotos: Bernd Jürgens

Überall basteln und werken eifrige „Heinzelmännchen“ für den Hospizverein

Kreative, fantasievolle Unterstützer-Ideen

Wendessen. So viel war in der alten Schule in Wendessen schon lange nicht mehr los. 20 Männer und Frauen mischen sich unter bekannte Gesichter aus dem Hospizverein. Fahrzeuge mit unbekannten Kennzeichen stehen vor der Tür. Entladen werden Werkzeug- und Gerätekisten, Holzbretter, Kabeltrommeln...

Was haben diese Leute mit dem Hospizverein zu tun? Es sind Mitarbeitende der „bk-group“, einer Firma in der Nähe von Rothenburg

ob der Tauber. Projektmanager Michael Jähnel ist Wolfenbütteler. Als es darum geht, einen „social day“ auszurichten, steht seine Wahl schnell fest: Sogleich hat er das „HospizZentrum – ein Projekt von Bürgern für Bürger“ im Sinn. Er ruft im Hospizverein an: „Wir möchten Ihr besonderes Engagement für einen Tag unterstützen. Es wäre schön, wenn wir mit Ihren Leuten gemeinsam etwas erarbeiten könnten.“

Das ist einige Monate her. Jetzt sitzt Architektin Marion Götzl in

einer Nische des Schulraums mit einer kleinen Gruppe über den Grundrissen der vier Hospiz-Geschosse. Auch sie gehört zur „bk-group“ und bringt ihre Kompetenz ein. Die Fragestellung: Wie findet ein Besucher des HospizZentrums den Weg vom Eingang zu seinem Ziel? Am Konzept für die Beschilderung des Hauses wird gemeinsam „getüftelt“.

An anderen Tischen wird handwerklich gearbeitet: gesägt, gebohrt, geschmiegelt, poliert... Männer und Frauen aus dem Hospizverein arbeiten gemeinsam mit dem „Social day“-Team an den teilweise vorgearbeiteten Objekten. Hier entstehen wunderschöne Gegenstände für die Advents- und Weihnachtszeit: eine Futterstation für Vögel, Windlichter, ein Spiel aus Holzelementen, Kerzenständer...

handgestrickte Socken, Stulpen, Babyschuhe oder auch kleine und große Kirschkerntkissen. Wer seine Wohnung weihnachtlich schmücken möchte, kann zwischen Sternen und Weihnachtsbäumen aus Stoff und Fröbelsternen wählen. Ebenso stehen Filzminiaturen und hohe Dekobretter für die Eingangstür zur Wahl. Handgemalte und gestickte Grußkarten liegen neben den vereinseigenen Fotokarten-Serien und dem Fotokalender „LichtBlicke“ mit Motiven aus dem ehemaligen Gutshaus in Wendessen.

„Wir danken all den vielen Menschen – Ehrenamtlichen und Mitgliedern des Vereins und darüber hinaus zahlreichen Unterstützern, die uns ihre kunsthandwerklichen Produkte spenden“, zeigt sich Ulrike Jürgens vom Vorstand des Hospizvereins beeindruckt. „Wie wir wissen, haben sie zum Teil monatelang in vielen Stunden genäht, gehäkelt, gebastelt. Und dass nun sogar eine ganze Abteilung aus Bayern hier anreist, die unser Sortiment erweitert und unser gesamtes Team zusätzlich auch noch mit einer Suppe und Kuchen verwöhnt, ist schon ein außergewöhnliches Geschenk. Wir freuen uns über all diese Zeichen der Anerkennung und Unterstützung.“

Verkaufsaktion auf dem Weihnachtsmarkt

All diese eindrucksvollen Handarbeiten wird der Hospizverein in der Zeit vom 29. November bis 5. Dezember auf dem Weihnachtsmarkt anbieten. Für eine Woche werden dort Ehrenamtliche in einer der Kunsthandwerker-Hütten viele schöne Dinge präsentieren: Hier findet sich Nützliches wie



Eine der vielen handwerklichen Zwischenstationen. Mit Geschick und Liebe zum Detail entstehen wunderschöne Geschenkartikel aus Freude am sozialen Engagement.